

Ernährungsberater/in FH

«beraten, berechnen, zusammenstellen, erklären, überwachen, zubereiten»

Unser Körper braucht ausgewogene Kost, um fit zu sein. Doch wann ist die Mahlzeit ausgewogen?

Muss man auf vollwertige oder schmackhafte Nahrung verzichten, wenn man nach einer Diät lebt?

Zutritt

Direkter Eintritt: Berufsmaturität Gesundheit & Soziales oder Fachmaturität Gesundheit.

Eintritt mit mind. 2-monatigem Berufspraktikum oder Vorbereitungsjahr: Gymnasiale Maturität, Berufs- oder Fachmatura in einem anderem Bereich, abgeschl. 3-jährige Handels-, Fachmittelschule oder Berufslehre und bestandene Aufnahmeprüfung. Es wird eine Eignungsabklärung durchgeführt.

Ausbildungsdauer

3 Jahre Bachelorstudium (BSc) in Ernährung und Diätetik an einer Fachhochschule mit anschliessendem, 10-monatigem Praktikum oder mit 1/3 integrierter Praxis. Auch als berufsbegleitendes Fernstudium möglich.

Sonnenseite

Ernährungsberaterin und Ernährungsberater stehen im Kontakt mit verschiedenen Menschen. Sie können ihre Fantasie beim Zusammenstellen der Menüs einbringen, denn das Essen soll dem Patienten Freude bereiten.

Schattenseite

Die Tätigkeit im Krankenhaus verlangt Bereitschaft zu Wochenenddienst. Die Freizeit muss dadurch bewusster geplant werden. Meist werden etwa 50 bis 60 Diätpatienten betreut. Das bedeutet auch einigen administrativen Aufwand.

Vorurteil

Der Beruf ist wenig bekannt. Oft wird er darum mit anstrengender Küchenarbeit verbunden.

Realität

Sicher müssen Ernährungsberaterin und Ernährungsberater Freude am Kochen und an feinen Menüs haben, denn wie könnten sie sonst die Diätpatienten zu neuen Essgewohnheiten motivieren. Haupttätigkeit ist aber das Zusammenstellen und Berechnen der Mahlzeiten und das Beraten.

Ernährungsberaterin und Ernährungsberater beantworten solche Fragen. Sie wissen, woraus jedes Nahrungsmittel besteht und wie unser Körper es verwertet.

Im Bereich der Therapie sind sie im Spital oder Heim tätig, denn zahlreiche Patienten müssen, zumindest vorübergehend, Diätmahlzeiten einnehmen. Sie betreuen die Patienten individuell und führen Einzel- und Gruppenberatungen durch. Sie erklären Gründe und Aufbau der Diät und berechnen Diätmenüs. Nach dem Krankenhausaufenthalt informieren sie die Genesenen eingehend über ihre künftigen Essmöglichkeiten und beraten sie, solange es nötig ist, in Sprechstunden.

Im Bereich der Gesundheitsvorsorge informieren die Ernährungsberater und -beraterinnen Menschen jeden Alters. Sie halten Vorträge, Seminare und Beratungen oder arbeiten an wissenschaftlichen Studien und Projekten mit.

Was, wozu?

Damit die Genesung des Patienten optimal unterstützt wird, erarbeitet die Ernährungsberaterin aufgrund der ärztlichen Verordnungen einen Diätplan.

Damit die Diätkost den Patienten zum Essen animiert, berücksichtigt der Ernährungsberater seine Vorlieben und stellt abwechslungsreiche Menüs zusammen.

Damit die Mitarbeiter der Diätküche wissen, welche Zutaten sie verwenden können, notiert sie ihnen die Ernährungsberaterin in exakten Mengen jeweils auf einer Patientenkarte.

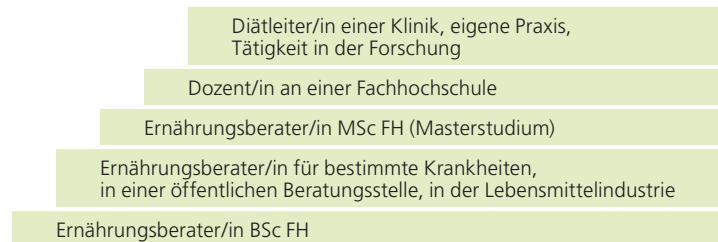
Damit stets alle notwendigen Lebensmittel vorrätig sind, überwacht der Ernährungsberater den Bestand und erledigt die Bestellungen rechtzeitig.

Damit der Diätpatient sich auch zu Hause richtig ernährt, erklärt die Ernährungsberaterin ihm und seinen Angehörigen, worauf zu achten ist und wie sie feine Menüs zusammenstellen können.

Damit Ernährungsinteressierte lernen können, was «gesund Essen» heisst, gibt der Ernährungsberater Kurse zum Thema.



Entwicklungsmöglichkeiten



Anforderungsprofil

	vorteilhaft	wichtig	sehr wichtig
Aufgeschlossenheit	●		
Belastbarkeit		●	
Freude am Kochen			●
Interesse an Ernährungs- und Gesundheitsfragen			●
Kontaktfreudigkeit, Einfühlungsvermögen		●	
Organisationstalent			●
Selbständigkeit	●		
Teamfähigkeit, pädagogisches Geschick		●	
Verschwiegenheit		●	
Verständnis für kranke Menschen			●